

Gerichtsverhandlungen.

Die Sachverständigen-Untersuchung vom 27. März. Die Sachverständigen B. und C. hier hatten gegen ein polizeiliches Strafmandat, das ihnen wegen Vergehens gegen die 50 Mark Geldstrafe auferlegt, Einspruch erhoben. Die Anklagen waren von dem Richter beim Reichsgericht...

Die 15jährige Emma G. hier, aus Alstedtenhof gebürtig, hatte sich eines großen Vertrauensbruchs schuldig gemacht, als sie ihrer Tante, welche für den März bis Januar 1887...

Blauen zu ersehen, daß er selbst mit verbrannt sei. In obiger Nacht zwischen 4-5 Uhr morgens fielen die vier des Gases zu bemerken. Der Sohn, durch das Geräusch erweckt, springt auf und sucht ihn daran zu verhindern. Erreichet jedoch nicht...

Wemigste.

Die Sachverständigen-Untersuchung vom 27. März. Die Sachverständigen B. und C. hier hatten gegen ein polizeiliches Strafmandat, das ihnen wegen Vergehens gegen die 50 Mark Geldstrafe auferlegt, Einspruch erhoben. Die Anklagen waren von dem Richter beim Reichsgericht...

Die Sachverständigen-Untersuchung vom 27. März. Die Sachverständigen B. und C. hier hatten gegen ein polizeiliches Strafmandat, das ihnen wegen Vergehens gegen die 50 Mark Geldstrafe auferlegt, Einspruch erhoben. Die Anklagen waren von dem Richter beim Reichsgericht...

Die Sachverständigen-Untersuchung vom 27. März. Die Sachverständigen B. und C. hier hatten gegen ein polizeiliches Strafmandat, das ihnen wegen Vergehens gegen die 50 Mark Geldstrafe auferlegt, Einspruch erhoben. Die Anklagen waren von dem Richter beim Reichsgericht...

Keine Mithyllungen.

Die Stappianer. Mithyllungliche Ferienarbeit des Sextanten Fritz Antenler. Die Stappianer (seata doctia) gehört zu den netten Mithyllungen. Vor 20 Jahren noch ziemlich unbekannt, verbreitet sie sich jetzt fast rasender als die Pest...

Die Stappianer. Mithyllungliche Ferienarbeit des Sextanten Fritz Antenler. Die Stappianer (seata doctia) gehört zu den netten Mithyllungen. Vor 20 Jahren noch ziemlich unbekannt, verbreitet sie sich jetzt fast rasender als die Pest...

Die Stappianer. Mithyllungliche Ferienarbeit des Sextanten Fritz Antenler. Die Stappianer (seata doctia) gehört zu den netten Mithyllungen. Vor 20 Jahren noch ziemlich unbekannt, verbreitet sie sich jetzt fast rasender als die Pest...

Die Villa Palmieri. Welche die Königin von England während ihres Aufenthalts in Florenz bewohnen wird, weiß erst von Boccaccio zur Zeit der großen Febr. Revue...

Die Villa Palmieri. Welche die Königin von England während ihres Aufenthalts in Florenz bewohnen wird, weiß erst von Boccaccio zur Zeit der großen Febr. Revue...

Die Villa Palmieri. Welche die Königin von England während ihres Aufenthalts in Florenz bewohnen wird, weiß erst von Boccaccio zur Zeit der großen Febr. Revue...



welches wie wahrhaftig nach den Ausgängen fürzte. Die Matrizen und Seitenarbeiter, welche auf der zweiten Galerie waren, schlugen erdumstossges Alles nieder, was ihnen im Wege war. Sie gebrauchten ihre Kräfte, Hölzer und Messer. Junge Mädchen, Kinder und Frauen wurden buchstäblich abgemalt. Da die Vorstellung eine Berufsvorstellung und sehr gut war, so war das Haus voll auserwählt. Die Garderobe verfrachte genähigt. Das Schaulustpersonal kam meistens mit dem Leben davon, da eine Thür von der Bühne direkt nach der Straße führte.

* Das „Verlässliche Verzeichniß“ theilte im Februar dieses Jahres mit, daß ein gewisser Umbach, der nie ein Staats-erzämte gemacht habe, sondern nur die Volksschule beauftragt früher Führer war und jetzt Kurpfuscherei treibe, in Heidelberg zum Dr. med. promovirt worden sei. In Bezug darauf hat, der Deputat der medizinischen Fakultät in Heidelberg, Professor Dr. Geyern, in den Fachzeitschriften folgende Erklärung erlassen: „Herr Umbach wurde nach der bestehenden Promotions-Ordnung auf Grund einer Dissertation, welche sowohl vom Medicorum Col. Mag. Dr. Köhne, als auch von Professor Hensel in Bern, in besser Doktorwürde die Arbeit ausgefertigt ist, sehr günstig beurtheilt wurde, zum mündlichen Examen zugelassen. Die Dissertation (über den Einfluß des Antipyrins auf die Erstickungs-erhebung) ist in Stuttgart 1887 gedruckt. Das mündliche Examen, welches von sechs Mitgliedern der Fakultät abgenom-

men wurde, hat Herr Umbach la gut überstanden, daß ihm die Doktorwürde zuerkannt werden mußte. Die medizinische Fakultät in Heidelberg hat also von dem allen Fallitäten Deutsch-lands ansehenden Rechte Gebrauch gemacht, auf Grundlage wissenschaftlicher Leistungen, die welche gerade in Heidelberg recht hohe Anforderungen gestellt werden, zu promoviren, ohne Rücksicht darauf, ob der Kandidat durch das Staatsrecht, wenn voms practica erlangt hat oder nicht. Daß Dr. Umbach Kurpfuscherei treibt, müssen wir sehr bedauern, konnten es jedoch nicht vorher wissen.“

* Eine neue Sucht. Unsere Leser haben bereits gehört von der Morphium- und Opiumsucht, welcher manche Menschen, meist nach dem übermäßigen Gebrauch in höhergehenden Kreislagen anheimfallen. Nun erfahren wir von einer Sucht nach Strychnin, jenem Mittel, welches der Johann bei der Grastoffen feiner Jahre häufig anwendet. Folgender Fall, welchen ein englisches medizinisches Journal berichtet, hebt uns näheren Aufschluß darüber. Ein in Boston (Nordamerika) lebender Chemiker gewöhnte sich allmählig an das Einathmen ether-geringen Camphir von Strychnin. Bei den ersten Versuchen fand der Amerikaner den süßlichen Geschmack des Salzes unangenehm, mit der Zeit verschwand jedoch diese Empfindung, und der junge Mann brachte an seinen Nervenzellen einen kleinen Apparat an, welcher diente dazu, daß er zu jeder Zeit eine kurze Einathmung nehmen konnte. Der Chemiker erhielt sich

dadurch in einer anhaltenden künstlichen Bewusstlosigkeit, welche von den anwesenden Gelehrten begleitet war, er erklärt, in diesem Zustande sich unbeschwerlich wohl und glücklich zu fühlen. Zuweilen fand er sich wie in einem Traum, welcher ihn in wunderbaren Gedanken führte, wo er verlebte Gestalten und Landschaften sah, alle diese Traumgebilde waren jedoch nicht und realistisch, niemals trübselig. Der junge Mann war bald nicht mehr im Stande, seinen Berufsstudien zu genießen. Er lag selbst ein, das keine Lebenskraft ihm zu Grunde richte, er batte aber nicht die Kraft und Energie, dem Gebrauch dieses Gutes zu entsagen. Seine Lebenskraft führte ihn schließlich ins Irrenhaus. Dieser Fall, welcher als merkwürdiges Beispiel dienen wird, beweist wiederum, wie das Gute und Nützliche mißbraucht werden kann.

* Die Wölfe haben in der Gegend von Tübingen, nach der G. B. wieder ein Opfer geordert. Ein Schornstein-geringerangellter und Häutelei auf ein am Wege liegendes, aus Mauerwerk ausgeführtes Hellengebäude. Leider hätte der Flüchtling nicht den gewünschten Erfolg, da die Wölfe auf das Feuerwerk gekommen waren und sich nicht von der Stelle rührten. Durch einen zufällig passirenden Schützen wurden die Wölfe selber zu Licht verjagt und man konnte nur noch die Leiche des erkrankten Ockers von seinem Rabe holen.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend diene hiermit zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Plage unter der Firma:

Hermann Heilbrunn

44 Grosse Ulrichstrasse 44

Get- u. Mehl-Fabrik

eröffnet habe. Durch langjährige Thätigkeit in ersten Häusern dieser Branche und über mich zu Gebote stehenden Mittel bin ich in der angenehmen Lage, allen der Neuzeit entsprechenden Anforderungen genügen zu können. Stets bemüht bleibend, nur reelle und preiswerthe Qualitäten zu liefern, bitte ich mein junges Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Hochachtungsvoll
Hermann Heilbrunn.

Die gelehrte Gartenzeitschrift — Auflage 36 800! — ist der praktische Rathgeber im Ob- und Gartenbau erscheint jeden Sonntag reich illustirt. Abonnement vierteljährlich 1 Mark. Probenummern gratis und franco durch die königliche Hofbuch-druckerei **Trowitzsch & Sohn** in Frankfurt a. O.

Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Besprechung mit scharfen Messer! (Illustrirt). — Der Anbau von Frühgurken (Illustrirt). — Thomasasche zur Düngung der Zuckergurken. — Brand und Krebs an Obstkulturen (Illustrirt). — Wie weit sollen die Bäume im Obstgarten stehen? — Zwei empfehlenswerthe Sträucher für den Hausgarten (Illustrirt). — Die Königin der Dienen. — Kleine Mittheilungen (Illustrirt). — 9. Preisangabe. — Briefkasten (Illustrirt). — Nachfrage. — Frage an die Mitarbeiter und Leser.

Volks-Kaffee-Küche.
Von heute ab täglich von Vormittags 10 bis 1 Uhr
Bouillon.
Die Verwaltung.

Mauer- u. Pukhsand
in großen Posten bei leichter Abnahme abzugeben. **Grube bei Ammendorf.**
Fr. Friedrich.

Freiwig Stiehelsdorf
Rathhausgasse 16 führt nur gute ärztlich geprüfte und empfohlene Kinder-milch, a Liter 20 s.

Schönen, Studen-, Haus- und Kinder-mädchen werden gesucht und nachgewiesen durch **Pauline Fleckinger,** Gr. Ulrichstraße 4.

Die
Senaische Zeitung,
Amts-, Gemeinde- und Tageblatt
215. Jahrgang

Ladet beim Vertriebsmedel zum Abonnement freundschaftlich ein.

Die „Senaische Zeitung“ ist in weiser Umgebung das verbreitetste Blatt, dessen Gelehrtes sich stetig vergrößert und auch in laudender Quantität wieder beiläufig zugenommen hat. Die „Senaische Zeitung“, auf national getraut, bezieht eingehend und in vollkommen unabhängiger Weise sowohl die großen politischen Ereignisse wie die vaterländischen und lokalen Vorkommnisse, bringt täglich populär gehaltene Original-Vertraute über politische und soziale Fragen, eine sorgfältig ausgewählte Uebersicht der neuesten und wichtigsten Tagesereignisse vom In- und Ausland, aus der eigenen Heimat und von den Nachbarländern, eigene telegraphische Depeschen, bei wichtigen Ereignissen Extrablätter, unparteiisch gehaltene Kommentare, Reichstagsberichte, namhafte Original-Erzählungen namhafter Schriftsteller und reichhaltigen anderen Unterhaltungsstoff für alle Stände, besonders in dem mit großem Detail aufgenommenen **Sonntags-Unterhaltungsblatt**, Mittheilungen über Handel, Gewerbe und Verkehr, sowie Volks- und landwirthschaftliche Nachrichten und Notizen. Die „Senaische Zeitung“ wird bemüht bleiben, durch stete Vervollkommnung und Bereicherung ihres Inhalts immer weitere Kreise an sich zu ziehen und bietet ihre fortschreitende Leser, die in diesem Streben durch Mittheilung bemerkenswerther, interessanter Nachrichten freundschaftlich zu unterstützen.

Inserate finden bei der ersten Auflage der „Senaischen Zeitung“ die wirksamste und erfolgreichste Verbreitung in Stadt und Land und sind bei größeren Aufträgen sowie bei Wiederholungen wie bisher entsprechender Rabatt gewährt.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt 2 Mark einschließlich Postaufschlag. Damit in der Zustellung keine Störung eintritt, bitten wir, Bestellungen bei den Postämtern recht bald machen zu wollen. Alle Anordnungen nehmen Bestellungen an.

Expedition der Senaischen Zeitung.

CONCERT

der
Concertvereinigung
des
Berliner Domchors

Montag den 2. April Abends 7 1/2 Uhr im Saale des
„Kronprinzen“.

Programme und Billets numerirt a 2.— und unnumerirt a 1,50 in der Musikalienhandlung von **Heinrich Karmrodt**, (Inhaber: Georg Vayder) Barfüßerstraße 19.

Für den redaktionellen und Inseratenthell verantwortlich **Julius Mundell** in Halle. — Bildliche Buchdruckerei (R. Rießmann) in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig Brunsowwarde 6.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung gesucht
Neue Brunsowwarde 10, III.

Kindermädchen, welche schon gedient haben, suchen Stellen durch
Mein Klar, Kleiner Schlam 1.

An meinen Unterricht zur weiblichen **Gandarbeiten und Kunsthandereien** können noch einige Schülerinnen theilnehmen.

Vorzeichnungen für Stickeren führe lauter und billig aus.
M. Lampe, Schulberg 6, Ecke d. Spiegele.

Vom 1. April befindet sich meine **Wohnung Augustastraße 14.**
Fr. Sprung,
Gebirg.

Bürgerverein für städtische Interessen.
Sonnabend den 31. d. Mts.
keine Sitzung.
Der Vorstand.

Die Volksstunde
befindet sich Brunsowwarde No. 16. D-3 gehen von Marten für den folgenden Tag nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird.

Anteile auf ganze Portionen a 25 Pf., auf halbe a 15 Pf., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, große Ulrichstraße 24, zu haben.

Der Herr, welcher mir am Sonntag **Anderten** überbrachte, mag sich gefälligst nochmals melden.
Beerholdt.